

Bahnhofskongress

Lindau & Stuttgart

Bodenspekulation oder Stadtentwicklung

14.-15. Oktober // Lindau

Der Kongress:

Freitag, 14. Okt.
(Beginn 15 Uhr)
und Samstag, 15.
Okt. 2011 (Ende ca.
19.30 Uhr)

Ort: Bayerischer Hof,
Lindau, Insel

Am Samstag wird
der Kongress für eine
Stunde auf Schiff und
Bahn verlegt - als De-
monstration für einen
sanften Tourismus in
der Bodensee-Region
und für eine Boden-
see-S-Bahn.



Zwei Projekte - zwei Mal Stadtzerstörung pur

So groß die Unterschiede zwischen Stuttgart und Lindau sind, so erstaunlich sind die Parallelen bei den Plänen der Deutschen Bahn AG für die Hauptbahnhöfe in diesen Städten.

Stuttgart

Stuttgarts Kopfbahnhof ist seit 80 Jahren in Funktion. Er ist auch heute ein Bahnhof, in dem die Züge die besten Pünktlichkeitsquoten erreichen. Er verfügt nachgewiesenermaßen über 40 bis 50 Prozent an freien Kapazitäten. Der Bahnhofsbau ist Wahrzeichen für die Landeshauptstadt. Die Gleisanlagen im Bahnhofsvorfeld sind höchst effizient. Sie bilden eine wichtige Frischluftschneise im „Stuttgarter Kessel“.

Im April 1994 gab die DB AG das Projekt „Stuttgart 21“ (S21) bekannt: Der Stuttgarter Kopfbahnhof soll aufgelöst, das Wahrzeichen Bonatz-Bau weitgehend zerstört und unterirdisch ein Durchgangsbahnhof gebaut werden – mit bis zu 100 km Tunnelgleisen. S21 wird 5 bis 10 Milliarden Euro kosten und mit enormen Risiken verbunden sein. S21 kann verkehrstechnisch nie die Qualität des bestehenden Kopfbahnhofs haben. Doch darum geht es nicht - entscheidend für wenige Profiteure ist: Mit S21 würden oberirdisch Flächen im Umfang von 100 Hektar frei – für Parkplätze und das größte Einkaufszentrum in der Region.

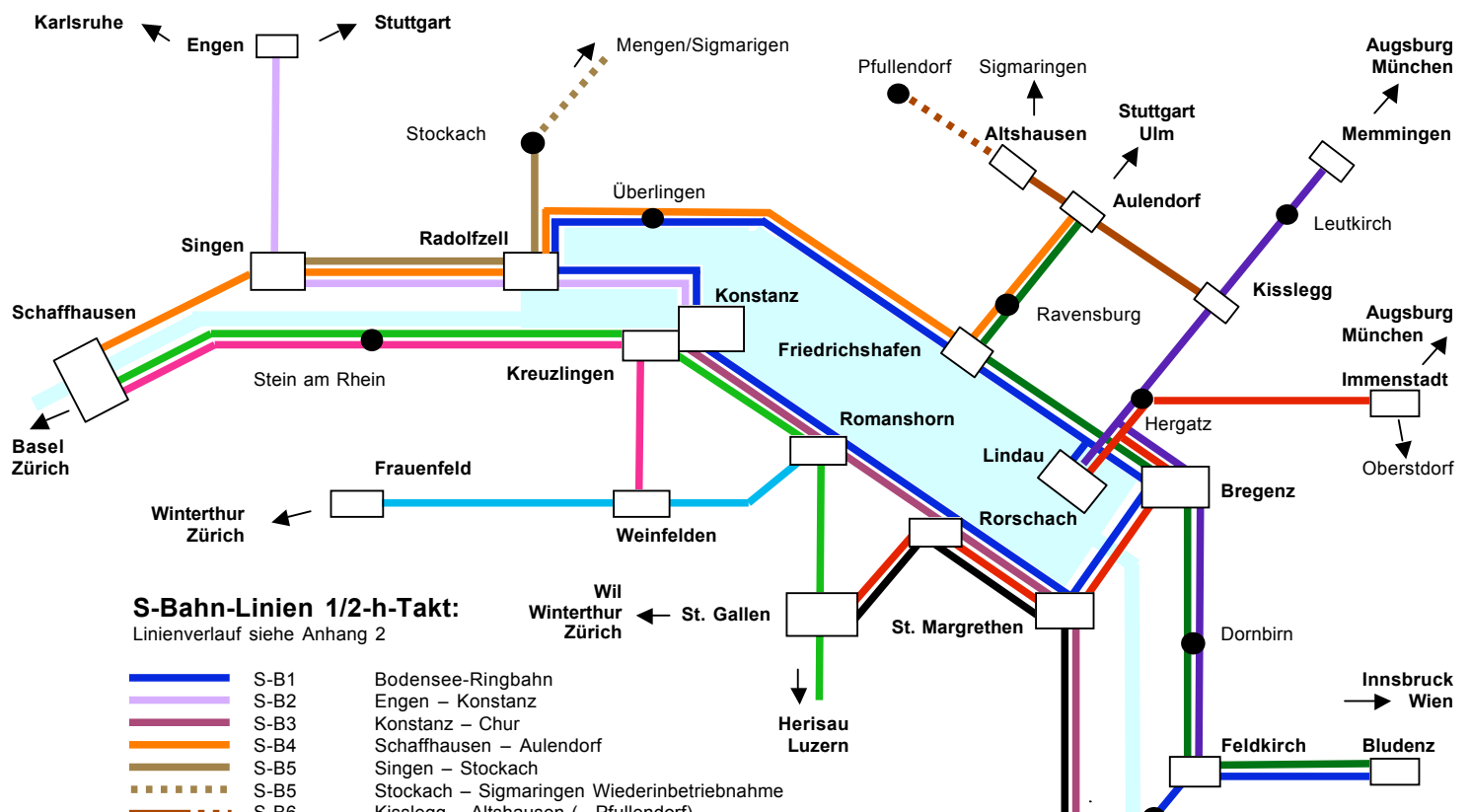
Lindau

Seit 1853 ist die Lindau mit der Eisenbahn erschlossen – mit einem Hauptbahnhof auf der Insel, der Bahnreisenden und Gästen wie ein Juwel erscheint. Der Lindauer Haupt- und Inselbahnhof in seiner aktuellen Form wurde in den Jahren 1913 bis 1921 erbaut. Der Jugendstilbau fügt sich optimal in das Ensemble von Uferpromenade, Hafen, See und Bergpanorama ein.

Am 28. April 1997 erklärte die DB AG: Der Inselbahnhof wird aufgegeben. Die Bahn will die Insel Lindau zukünftig nicht mehr mit der Schiene erschließen. Auch der Eisenbahndamm zur Insel soll aufgegeben und ein neuer Bahnhof auf dem Festland, im Stadtteil Reutin, fern von Lindaus Zentrum, errichtet werden.

Ein neuer Lindauer Hauptbahnhof in Reutin könnte niemals die Funktionen des gegenwärtigen Haupt- und Inselbahnhofs wahrnehmen. Doch darum geht es nicht - entscheidend für das Standort Reutin aus Sicht weniger Profiteure ist: Auf der Insel würde wertvolles Gelände frei - für Luxuswohnungen, Hotels, ein Kongresszentrum. Auch würde ein zweiter Damm zur Insel frei - für zusätzlichen Straßenverkehr.

Bodensee S-Bahn Linienkonzept Quelle: <http://www.bodensee-s-bahn.org>



Die Alternativen

„Oben bleiben“, lautet die Parole in Stuttgart. Der Kopfbahnhof soll optimiert und mit einem lichten Glasdach ausgestattet werden. Der Nordflügel wird wieder aufgebaut - mit neuen Funktionen wie Gastronomie und einer Dauerausstellung zum Kampf gegen S21. Ein integraler Taktfahrplan wird umgesetzt - mit positiven Auswirkungen für Land und Region. Anstelle der mehr als zehn Milliarden Euro, die S21 und die Neubaustrecke über die Schwäbische Alb kosten, wird ein umfassendes Programm zum Ausbau der Schiene in Baden-Württemberg und der gesamten Bodensee-Region verwirklicht. Ein zentraler Bestandteil dieser Alternative ist die Optimierung der Schiene südlich von Ulm (Elektrifizierung Ulm - Friedrichshafen) und im deutschen Streckenverlauf um den Bodensee (zweigleisiger Ausbau zwischen Radolfzell - Friedrichshafen - Lindau). Diese Investitionen sind ein wesentlicher Beitrag zur Verwirklichung des deutsch-schweizerisch-österreichischen Projektes einer Bodensee-S-Bahn.

„Der Bahnhof bleibt auf der Insel“, lautet die Parole in Lindau. Er wird endlich saniert und erstrahlt bald in neuem Glanz. Wo im Südwesten seit zwei Jahrzehnten überflüssige Gleisanlagen vor sich hingammeln, bietet nun ein Park Lindau und seinen Gästen Erholung und Abwechslung. Fußgänger und Fahrradfahrende können hier vom Hafen und Busbahnhof aus die Hintere Insel erreichen. Die Mauer zwischen Bahnhof und Post entfällt; die Züge können an Gleis 1 vom Busbahnhof aus ohne Umwege durch den Bahnhof bestiegen werden. Der Fußgängersteg am Postgebäude wird runderneuert, mit Überdachung und Aufzügen versehen. Im Westteil wird Gleis 10 entfernt; es entsteht eine neue Zufahrtsstraße zum neuen Lindauer Quartier - mit sanierter Thiersch-Brücke. Die gesamte Schieneninfrastruktur im Bereich Lindau wird optimiert - mit der Reaktivierung von Haltestellen in Aeschach, Oberreitnau, Zech und Reutin.

Damit werden Lindau und der Haupt- und Inselbahnhof dieser Stadt zu einem Höhepunkt für jede Reise mit der zukünftigen Bodensee-S-Bahn.

Der Kongress

Der Bahnhofs-Kongress findet am 14. und 15. Oktober auf der Insel Lindau im ersten Hotel am Platz, dem Bayerischen Hof, statt. Er wird ausgerichtet von der Bahnexpertengruppe Bürgerbahn statt Börsenbahn und der Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof Lindau - unterstützt vom Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 in Stuttgart, attac Kreis Lindau, Bunte Liste Lindau, Bündnis Bahn für Alle, Bündnis 90/Die Grünen Kreis Lindau, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Lindau, die Linke im Kreis Lindau und ÖDP Lindau.

Thematische Schwerpunkte werden sein:

Eisenbahn, Bahnhöfe und Reisekultur // Bahnprojekte in Stuttgart und Lindau: Parallelen und Unterschiede // Die Bahnhöfe in Baden-Württemberg und im Bodensee-Raum 1900-2010: Aufbau, Zerstörung, Reaktivierung // 15 Jahre Kampf um den Erhalt des Lindauer Inselbahnhofs und alternative Planungen // Die Bodensee-S-Bahn als zentrales Element für einen sanften Tourismus rund um den Bodensee

Es referieren u.a. Prof. Karl-Dieter Bodack, Klaus Gietinger, Prof. Harald Kipke, Prof. Heiner Monheim, Prof. Wolfgang Hesse, Sabine Leidig, Adi Sprinkart, Karl Schweizer, Gangolf Stocker, Paul Stopper, Dr. Winfried Wolf .

Kongress auf Schiff & Bahn: Am Samstag, dem 15. Oktober 2011, wird der Kongress für eine Stunde auf Schiff und Zug verlegt. Wir fahren gemeinsam direkt vom Tagungsort, dem Bayerischen Hof, mit dem Schiff nach Bregenz . Von dort geht es mit dem Zug zurück nach Lindau - über den Bahndamm auf die Insel - und zurück ins Hotel.

Wie war das nochmals 1853? Der bayerische König lehnte es ab, nach Lindau zur Einweihung der Ludwig Süd-Nord-Bahn zu kommen, solange die Eisenbahn nicht auf die Insel und in den dort erstellten neuen Inselbahnhof einfahren könne. 1854 war es soweit: Der König kam. Und bis heute ist es so: Königlich sind die Bahnfahrt auf die Insel und das Entree, der Haupt- und Inselbahnhof.

Es bleibt dabei:

Der Bahnhof in Lindau bleibt auf der Insel. Für Stuttgart gilt: „Oben bleiben“

Anmeldungen: Per E-Mail an: inselbahnhof-lindau@gmx.de, Stichwort: Bahnhofskongress 2011.

Tagungsgebühr: 28,-€ für beide Tage, ermäßigt 18,-€,
(einschl. u.a. ein Menu am Samstag und die Schiffs-Bahnfahrt Lindau-Bregenz-Lindau)

Konto: Karl Schweizer | AG Inselbahnhof Lindau
/// Konto-Nr: 61 63 34
// Sparkasse MM-LI-MN, BLZ: 731 500 00.
/ Stichwort: Bahnhofskongress 2011

„Es gibt gute Gründe für den Bahnhofsneubau auf dem Festland. Es gibt aber mindestens ebenso viele gute Begründungen dafür, dass der Bahnhof unbedingt auf der Insel bleiben muss. Da ist die zentrale Funktion der Insel nicht nur für die Stadt, sondern für die ganze Region. Da ist die Zukunftsfähigkeit eines Inselbahnhofs für eine sehr sinnvolle Bodensee-S-Bahn. (...) Vor allem aber sind da die Kosten, die im Fall Reutin auf die Stadt zukämen. (...) Das kann sich das hochverschuldete Lindau einfach nicht leisten. Die Stadt wäre völlig pleite.“

Dirk Augustin, Redaktionsleiter der Lindauer Zeitung,
in: Lindauer Zeitung vom 14. Juli 2011

www.bahnhof-lindau.de

Veranstalter:

Bahnexpertengruppe Bürgerbahn statt Börsenbahn
und
Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof Lindau.

Unterstützt von:

Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21 in Stuttgart, attac Kreis Lindau,
Bunte Liste Lindau, Bündnis Bahn für Alle, Bündnis 90/Die Grünen
Kreis Lindau, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Lindau, die Linke
im Kreis Lindau und ÖDP Lindau.